



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

25. Christmonat. Die Geburt U.H. Jesu Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

468 Die Geburt U. H. Jesu Christi.

qui Christum tradiderunt crucifigentibus iudeis.
Solche / welche Christum ihren selbst
sündigen Händen übergeben / sündigen
weniger / als diejenige / welche ihne den
zu creuzigen übergeben haben.

S. 3. Gehe in heutiger Nacht in die heilige
ten / gehe aber mit gleicher Andacht / Demuth
Glauben / wie ihne die fromme Hirten gesuch
ben : Du wirst auff dem Altar eben den jennig
den / welchen sie in der Krippen gefunden
Betrachte mit was Demuth und Liebe MARIA
Joseph dieses Gbttliche Kind angebetet / und
ret haben. Bette du ihne gleichfals an / dem
dich vor ihme / nimme ihne in dein Herz / und
cke ihme / als ein angenehmes Opffer / dich selb
Andacht zu dem neugebohrnen Christ. Kindlein

Bette für dise Scatt.
Gebett.

Berleyhe / Allmächtiger Gott / auff das
H. Reichthigers und Bischoffs Delphe
würdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht
Seeligkeit. Durch 2c.

25. Christmonat.

Die Geburt U. H. JESU CHRISTI.

MARIA hat ihren erstgebohrnen Sohn geboren
hat ihne in Windlein eingefätscher / und in der
pen gelegt / dann Sie hatte keinen Platz in der
berg. Luc. 2.

Ghe hinein in den Stall zu Bethleem
sihe wie alldorten Gott in einer armen
pen lige. Sein Leib zitteret vor

...sein Herz brinnet vor Lieb gegen uns. Wann
...wainet/ so richtet Er ein Bad an / unsere Sünden
...zu waschen/ und tragt Wasser zu/ das Feuer/wel-
...des der himmlische Vatter uns zu vertilgen von
...Himmel herab werffen will / außzulöschen. Wann
...eruffet / so thut Er solches/ derweil ihme die Zeit/
...H. Blut für uns zu vergiessen / gar zu lang auff-
...schoben ist. Lasset auch uns mit innmüthigister Zar-
...keit wainen / in dem wir einen Gott sehen / der
...mit so unendlicher Liebe geliebet hat / und lasset
...ihme mit den frommen Hirten unsere Herzen
...opffern.

Betrachtung
Von der Geburt CHRISTI.

§. 1. Die äusserste Armuth / welche CHRISTUS
...seiner Geburt hat erscheinen lassen / solle uns billich
...Lieb gegen diser Tugend anzünden. Gott im-
...lich ist von der ganzen Welt verlassen/ohne Feuer/
...Beth/ mitten in der Nacht/ und Winter. Di-
...ist die erste Lehr / welche uns Gott/ als Er uns
...unterweisen von Himmel kommen / vorgetragen
...Wie lehrnest du sie? wie vil liebest du sie? Gott
...sie also vil geliebet / daß Er ihrentwegen vom
...Himmel auff die Erden herab gestigen / solche zu
...ben / und üben. Was wird für ein Mittel mehr
...seyn uns den Geiß zu verlaiden / wann solches
...Armuth des neugebohrnen Christ-Kindlein nicht
...mag. Quæ avaritia sanari potest, si paupertate Filij
...non sanetur? S. Aug. Wann die Armuth des
...ohns Gottes uns die unmordenliche Lieb
...heitlichen Güteren nicht nemmen kan/ so ist
...nicht mehr zu helfen.

Gg iij §. 2.

§. 2. Die Demuth strahlet wunderbarlicher
 herfür in der Geburt unsers Göttlichen Lehramts
 Sein Mutter ware arm. Sein Nähr-Vater
 ste sich mit strenger und gespärig-eintragender
 Arbeit hinbringen. Er selbst wird in einem
 ten Stall/ der Welt ganz unbekant / gebore-
 les/ so wir in diesem Gehaimnuß finden / ist ein
 re Predig von der Demuth. Und nach allem
 sollen wir dennoch noch auffgeblasen seyn /
 noch nach hohen / und scheinbaren Nembere-
 ten? Lasset uns heutiges Tags lehren / was wir
 ben / was wir hoch schätzen sollen: wir haben
 wiß zu halten / daß die wahre Hochheit eines
 sten seye / sich ernidrigen / und **CARISTO** in der
 muth nachfolgen.

§. 3. Zu solchem armen und demüthigen
 aber hat unseren Heyland allein die Lieb
 gebracht. Der Mensch hat sich selbst verle-
 deme er **GOTT** gleich seyn wolte/ **GOTT** aber
 verlohrenen Menschen widerumb zurecht ge-
 dem Er ein Mensch worden ist. Wir dürfen
 wollen uns gleichen Tunds gebrauchen / und
 wie Er uns auß Lieb hat gleichförmig werden
 len/ also wollen wir auß Gegenlieb auch ihm
 zu werden uns befeissen. Er begehret auch in
 rem Herzen durch sein Gnad gebahren zu
 versage ihme solches nicht / und wann Er
 wird hineingangen seyn / so ernähre ihme mit
 samem Wercken. *Christus in nostris mensuris
 tur, crescit, roboratur, sed orandus est, ne
 parvulus & pauper sit.* S. Paulin. Christus
 unserer Seelen gebahren / in der

machet Er / und wird starck / aber wir haben
ihne zu bitten / daß Er nicht lang in uns
klein / und Arm verbleibe.

Demuth.

Bette für die Christliche Kirchen.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott / wir bitten dich / ver-
leyhe uns / daß uns deines eingebornen Sohns
neue Geburt in dem Fleisch erledige / welche unter
dem Joch der Sünde die alte Dienstbarkeit verstrickt
haltet Durch zc.

S. Stephanus Mart.

Stephanus ware voll der Gnaden und Stärke / wür-
ckete auch Wunder und grosse Zeichen unter dem
Volk. Act. 6.

Er S. Stephanus hat die Ehr gehabt / daß er
der Erste gewesen / welcher sein Leben durch
einen gwaldthättige Todt für Christum auff-
geleitet: dann die Juden haben ihne versteiniget /
dieweil er ihnen verwisen / daß sie CHRISTUM ge-
lobdet haben: als sie nun die Stein ergriffen / auff
ihne zuwerffen / sahe er die Himmel erdffnet / und
JESUM zur rechten seines himmlischen Vatters
sichend ihme ein Herz machen. Als sie nun auff ih-
ne mit Kiffelstein zu gesturmet / ruffte er: HER-
nimme meinen Geist auff: hernach auff seine Knie
sinkend sprach er / für seine Feind bittend: HER-
deutte ihnen dieses nicht zur Sünd.

G g iij

Be